



920 Patienten
im Jahr



90 Betten
(Einzelzimmer)



Patientenbewertung

Umgebung

Die Klinik Fallingbostel ist ein nach den modernsten Erkenntnissen ausgestattetes Rehabilitationszentrum in ruhiger Lage am Rande von Bad Fallingbostel. Die reizvolle Umgebung, bestehend aus Kurpark, Wäldern, Heide und Wiesen, ist ideal für erholsame Spaziergänge und Wanderungen. Die einfach zu begehende Naturlandschaft begeistert nicht nur unsere Patienten, sondern auch viele Urlauber, die sich in der Lüneburger Heide erholen möchten.

Wir sind eine neutrale Stelle!

Nutzen Sie unsere Expertise und Erfahrung, wir möchten gerne gemeinsam mit Ihnen nach Wegen suchen.

Gesamtzufriedenheit



Qualität der Beratung



Medizinische Behandlung



Verwaltung und Abläufe



Ausstattung und Gestaltung



Weitere aktuelle Erfahrungsberichte lesen Sie auf klinikbewertungen.de

www.klinikbewertungen.de (Stand 01/2023)



Bleiben Sie gesund!



Informationen zum Thema

PSYCHOSOMATISCHE REHABILITATION

Waren Sie zufrieden?
Sagen Sie es gerne weiter!



Sind Sie noch in der Klinik und unzufrieden? Dann kommen Sie gerne in unsere Patientenecho-Sprechstunde oder sprechen Sie uns direkt an.

Nutzen Sie unsere Expertise und Erfahrung, wir möchten gerne gemeinsam mit Ihnen nach Wegen suchen.

KLINIK FALLINGBOSTEL

Kolkweg 1, 29683 Bad Fallingbostel, Telefon 05162 - 44-0, Fax 05162 - 44-400
info@klinik-fallingbostel.de, www.klinik-fallingbostel.de



Psychosomatische Rehabilitation

In der psychosomatischen Rehabilitation behandeln wir sämtliche Störungen auf dem Gebiet der psychosomatischen Medizin, sofern keine akutmedizinische Betreuung notwendig ist und keine akute Psychose oder Suchterkrankung vorliegt.

Die psychotherapeutische Behandlung erfolgt durch Psychologen, Psychologische Psychotherapeuten, psychosomatisch tätige Ärzte (auf Facharztniveau) sowie für den Bereich der nonverbalen Therapie durch eine Kunsttherapeutin (künstlerische Therapeuten). Medizinisch werden Sie betreut durch Ärzte mit guter allgemeinmedizinischer Kompetenz. Die Mitarbeiter aus der Pflege begleiten Sie engmaschig, daneben erfolgen Ergo-, Physio-, Sporttherapie und soziale Arbeit. Darüber hinaus herrscht bei uns eine Atmosphäre des Miteinanders. Wir fördern außerdem Ihre Auseinandersetzung mit sich selbst.

Was wir behandeln

- Angsterkrankungen/Angststörungen
- Burnout-Syndrom/Erschöpfungssyndrom
- Körperliche Erkrankungen mit seelischer Mitverursachung, Krankheitsbewältigung oder Krankheitsprävention
- Anpassungsstörungen in Lebenskrisen oder schwierigen sozialen Situationen (z. B. Mobbing, Arbeitslosigkeit, Arbeitsplatzkonflikte, Trauersituationen, (Sinn-)Krisen in der Lebensmitte)
- Covid-19-assoziierte psychosomatische Erkrankungen
- Depressive Symptomaten, Schlafstörungen
- Medikamentenmissbrauch ohne Abhängigkeit, Migräne, Persönlichkeitsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen
- Schmerzerkrankungen, Chronischer Kopfschmerz, Somatoforme Störungen, Zwangsstörungen



Sozialmedizinische Kompetenz

Wir haben eine hohe ärztlich-therapeutische Kompetenz bei Arbeitsplatzkonflikten, in der beruflichen Rehabilitation und bei Fragestellungen, die Arbeit, Beruf und Erwerbstätigkeit berühren. Auch bei schwierigen beruflichen Konstellationen oder langen Krankheitszeiten haben wir den Anspruch, Sie angemessen zu beraten und mit Ihnen gemeinsam einen tragfähigen Weg zu erarbeiten, dessen Ziel es ist, Ihnen gemäß unserem gesetzlichen Auftrag die Teilhabe am Erwerbsleben wieder zu ermöglichen.

Wie wir Sie behandeln

Wir möchten Sie in Ihren Fähigkeiten der aktiven Bewältigung Ihrer Beschwerden fördern. Wir motivieren Sie daher, sich mit der eigenen Erkrankung auseinanderzusetzen und den Genesungsprozess eigenaktiv und selbstverantwortlich zu gestalten. Ein solcher Behandlungsansatz hat sich in der Vergangenheit als besonders wirksam erwiesen.



Ihre Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung Worum geht es dabei?

Am Ende der Rehabilitation muss für die meisten Patienten (nicht für Altersrentner, Selbstzahler, Beamte etc.) ein sozialmedizinisches Leistungsbild erstellt werden.

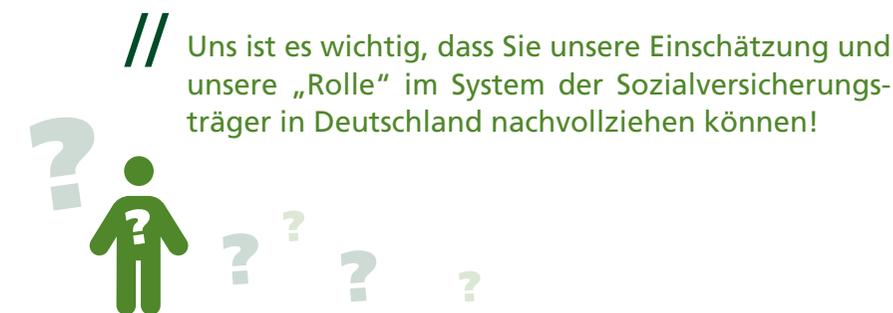
Dabei wird eingeschätzt, ob und wie viele Stunden jemand noch in seinem bisherigen Beruf und auf dem ersten allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein kann und wie gearbeitet werden kann, also ob „qualitative Einschränkungen“, z. B. bei der Arbeitsschwere, bestehen.

Warum ist das für mich wichtig?

Die sozialmedizinische Einschätzung der Rehaklinik ist die medizinische Grundlage, auf der die Entscheidung über eine mögliche (Teil-)Berentung oder über Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben getroffen werden.

Die Rehaklinik entscheidet das nicht!

Sie kann aber Empfehlungen z. B. über die Umgestaltung des Arbeitsplatzes geben.



// Uns ist es wichtig, dass Sie unsere Einschätzung und unsere „Rolle“ im System der Sozialversicherungsträger in Deutschland nachvollziehen können!